

Wiesbadener Tagblatt.

No. 125.

Mittwoch den 29. Mai

1867.

Wegen des h. Himmelfahrtfestes erscheint das nächste Blatt am Freitag.

Abonnements = Bestellungen

für den Monat Juni auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

werden à 8 fr. entgegengenommen in der Expedition, Langgasse 27.

Ausschreiben.

Die Vollziehung des Jagdgesetzes vom 30. März l. J. betr.

Nachstehend wird den Gemeindebehörden die Königl. Regierung hierher mitgetheilte Instruction zur Vollziehung des Jagdgesetzes zur Kenntniß gebracht. Dieselben wollen sich bei dem Vorschlag über Bildung der Jagdbezirke hier- nach und nach dem Gesetze bemessen.

Vor Festsetzung der Jagdbezirke darf die Verpachtung nicht stattfinden.

Wiesbaden, den 27. Mai 1867.

Königliches Verwaltungsamt.

Rath.

Instruction

zur Vollziehung des Jagdgesetzes vom 30. März 1867.

I. Zur eigenen Ausübung des Jagdrechts auf seinem Grund und Boden ist der Besitzer nur befugt unter den unzweideutigen, darum hier nicht zu wiederholenden Bedingungen der §§. 4, 5 der Verordnung vom 30. März d. J., selbstverständlich unter Fernhaltung der durch §. 20 geregelten Hege- und Schonzeit.

II. Alle Grundstücke, welche nicht nach §. 4 der eigenen Jagdausübung anheim fallen, sind zu gemeinschaftlichen Jagdbezirken zu vereinigen. Diese Vereinigung muß vorangehen, bevor von der Verwaltung der Jagdbezirke nach §. 12 (Ruhelassen, Administration durch Jäger, Verpachtung) die Rede sein kann. Sie muß darum unverzüglich bewirkt werden.

III. Die Grundsätze, nach denen die Jagdbezirke zu bilden sind, sind in §. 6 der Verordnung festgestellt. Sie fassen sich wie folgt zusammen:

- a) Gemarkungen, welche 300 Morgen und mehr im Zusammenhange umfassen, bilden einen Jagdbezirk;
- b) aus einer Gemarkung können, mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde, mehrere Jagdbezirke gebildet werden, von denen aber keiner weniger als 300 Morgen im Zusammenhange umfassen darf;
- c) Gemarkungen, welche weniger als 300 Morgen im Zusammenhange umfassen, können einen Jagdbezirk nicht bilden;
- d) die Gemeinderäthe dürfen nach freier Uebereinkunft mehrere Gemarkungen ganz oder theilweise zu einem Bezirke vereinigen;

- e) die Besitzer der nach §. 4 selbstständigen Grundstücke sind befugt, sich dem Jagdbezirke ihrer Gemeinde anzuschließen;
- f) die Aufsichtsbehörde kann in dringenden Fällen die Vereinigung einer ganzen Gemarkung oder einzelner Theile derselben mit einer andern anordnen.

IV. Es wird dazu im Besonderen bemerkt:

ad b) die Theilung einer Gemarkung in mehrere Bezirke kann und soll nur die Ausnahme bilden, zu der in jedem einzelnen Falle die bewegenden Gründe im Hinblick auf alle einschlagenden, insbesondere lokalen Verhältnisse sorgfältig zu erwägen sind. Unter allen Umständen sind einzelne Grundbesitzer selbst nicht befugt, innerhalb einer Gemarkung durch Zusammenwerfung ihrer Grundstücke, ihrerseits eigene Bezirke zu bilden;

ad c) eine Gemarkung unter 300 Morgen muß — wenn nicht nach lit. d eine freie Vereinigung dieserhalb zu Stande kommt — von Aufsichts wegen mit einer andern angrenzenden Gemarkung vereinigt werden.

Grenzen mit derselben mehrere Gemarkungen, so ist diejenige auszuwählen, welche im Interesse schicklicher Jagdbezirksbildung die geeignetste ist.

Was von einer ganzen Gemarkung unter 300 Morgen gilt, gilt selbstverständlich von einem in sich nicht 300 Morgen großen, abgesondert belegenen Theile einer Gemarkung.

ad e) Die Befugniß der Besitzer von 300 Morgen und mehr im Zusammenhange, sich dem Jagdbezirke ihrer Gemeinde anzuschließen, involvirt dem Gemeinderath gegenüber einen Zwang; der Gemeinderath ist zu einem Widerspruche nicht berechtigt.

Daß derartige Grundbesitzer sich mit freier Vereinigung auch einem andern angrenzenden Jagdbezirke, anstatt dem ihrer Gemeinde anschließen können, ist in der Verordnung zwar nicht ausdrücklich gestattet, aber auch nicht verboten, und folgt aus der Analogie der lit. d.

ad f) Die „dringenden Fälle“, in denen die Aufsichtsbehörde befugt ist, bei Bildung der Jagdbezirke von den wirklichen Gemarkungsgrenzen abzuweichen, und ganze Gemarkungen oder Theile derselben mit andern zu verbinden, lassen sich nicht präcisiren, nur aus allgemeinen Grundsätzen herleiten.

Die Aufgabe der Jagdpolizei ist, einerseits die Jagd in einem, den Grundsätzen der Nationalöconomie entsprechenden Zustande zu erhalten, andrerseits alle Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu verhindern.

Beide Rücksichten gebieten, dann einzuschreiten, wenn die Configuration, der Zustand einer ganzen Gemarkung, der Lauf der Grenzen überhaupt oder an einem Theile derselben von der Art ist, daß Grenzconflicte ganz unvermeidlich erscheinen, insbesondere vom Gebrauche des Jagdgewehrs Unheil zu fürchten ist, auch wenn — wie z. B. da, wo schmale Wiesenstreifen in andere, namentlich Waldbreviere hineinlaufen, ein Jagdnachbar auf Kosten des andern unverhältnißmäßig und unter Vernichtung der Wildbahn des Letztern bereichert werden würde.

V. Die Bildung der Jagdbezirke nach vorstehenden Grundsätzen kann nicht sich selbst überlassen werden.

Die Aufsichtsbehörde muß in die Lage kommen, eintretenden Falls von den ihr zustehenden Befugnissen:

- die Einverleibung kleinerer Gemarkungen oder Theile derselben anzuordnen,
- die Trennung einer Gemarkung in mehrere Jagdbezirke zu prüfen und zu verweigern,
- die Jagdbezirke in dringenden Fällen schicklich abzugrenzen, Gebrauch machen zu können.

Die Beamten haben darum unverzüglich von den Gemeinderäthen ihrer Bezirke die Vorschläge für die Jagdbezirksbildung einzufordern und bis spätestens den 30. Juni mit ihren gutachtlichen Äußerungen, auch im Falle einer Vereinigung mehrerer Gemarkungen, unter Bezeichnung desjenigen Gemeinderathes, welchem die Vertretung zu übertragen ist (§. 11), der Regierung einzureichen.

VI. Der Herr Finanzminister hat genehmigt, daß Domänengrundstücke von weniger als 1000 Morgen Flächeninhalt, gleichviel ob sie land- oder forstwirtschaftlich benutzt werden, mit andern Grundstücken zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk dann vereinigt werden können, wenn dadurch ein Bezirk von mindestens 2000 Morgen geschaffen wird. Wo dieser Zweck nicht erreicht wird, hat er seine besondere Genehmigung zu der Vereinigung vorbehalten.

Das Königliche Finanz-Collegium wird den Amtmännern ein Verzeichniß dieser Parcellen baldmöglichst zufertigen.

Nach dem, was sub IV. sub e gesagt ist, ist die Vereinigung mit dem Jagdbezirk derjenigen Gemeinde, in deren Gemarkung das Domänengrundstück liegt, auch gegen den etwaigen Widerspruch des Gemeinderathes durchzuführen.

VII. Ist die Bildung der Jagdbezirke geschehen, so handelt es sich um die Beschlüsse des Gemeinderathes über die Benutzung der Jagd, soll dieselbe ruhen, soll sie durch einen eigenen Jäger beschossen, soll sie öffentlich meistbietend, oder freihändig verpachtet werden?

Die Gemeinderäthe bleiben auch bei diesen Beschlüssen derjenigen Aufsicht unterworfen, welcher sie im Uebrigen als Gemeindebeamte unterworfen sind.

a) Gegen das Ruhenlassen der Jagd wird sich in den seltensten Fällen etwas erinnern lassen. In denjenigen Gemarkungen jedoch, worin Wildschäden vorkommen, ist es auf Grund des §. 24 nicht zu dulden.

b) Die Anstellung von „Jägern“ ist im Auge zu behalten, und es bleibt zu überwachen, daß nicht unter diesem Titel gemeingefährliche Subjecte mit dem Abschlusse betraut werden.

Daß die Gemeinderäthe den in ihren Communalwäldungen fungirenden Forstbeamten den Abschluß im Jagdbezirk übertragen, oder denselben den Jagdbezirk pachtweise überlassen, ist sehr erwünscht, da diesen Beamten dadurch die Ausübung ihrer dienstlichen Pflichten, insonderheit die des Forstschutzes, wesentlich erleichtert und ihnen Gelegenheit gegeben wird, sich öfter und länger als sonst wohl, im Reviere zu bewegen.

c) Die Wahl des Verpachtungsmodus, ob meistbietend oder freihändig, ist zunächst den Gemeinderäthen überlassen. Nur in dem Falle ist auch auf eine Verpachtung im Wege des Meistgebotes zu dringen, wenn Gemeinderathsmitglieder selbst als Pächter auftreten. Selbstverständlich haben solche sich nach Analogie der Gemeindeordnung §. 17 auch der Theilnahme an den zu fassenden Beschlüssen zu enthalten.

VIII. Die Pachtverträge erfordern, um gültig zu sein, eine formelle Bestätigung durch die Behörde nicht. Es kann darum auch ein Recht zu solcher Bestätigung von der Behörde nicht beansprucht, ein formell abgeschlossener Vertrag auch nur im Prozeßwege vom Richter für ungültig erklärt und wieder aufgehoben werden.

Die Behörde hat gleichwohl aber das unantastbare Recht, darüber zu wachen, daß nicht ungesetzliche, unklare, die Rechte der Jagdinteressenten verletzende, und thicandöse Verträge abgeschlossen werden.

Dieses Recht kann sie mit unmittelbarem Erfolge und so, daß die zur richterlichen Wiederaufhebung des Vertrages erforderlichen prozeßualischen Weitläufigkeiten vermieden werden, nur gegenüber den Contracts-Entwürfen üben.

Es sind darum die Gemeindevorstände gemessenst anzuweisen und event. im Disciplinarwege anzuhalten, vor formellem Abschluß der Verträge selbst, mag

die Verpachtung freihändig oder auf Grund vorangegangener Pictation anfangen sollen, die Entwürfe der Verträge zur Prüfung einzureichen. Diese Entwürfe sind zu prüfen event. zu genehmigen oder zu verwerfen.

Die eben hierbei wahrzunehmenden Rücksichten, wie überhaupt das Verfahren in der Aufsichtsinstanz, ist mit Mehreren ausgeführt in den zum altländischen Jagdpolizeigesetze vom 7. März 1850 ergangenen Rescripten vom 20. August 1856 und 24. December 1859, Seite 51 und 52 der Oppermann'schen Zusammenstellung.

IX. In den alten Landen ist vielfach der Versuch gemacht worden, die gesetzliche Vorschrift, daß an nicht mehr als 3 Personen verpachtet werden darf, dadurch zu umgehen, daß der Pächter verpflichtet wird, schriftliche Erlaubnißscheine zur Mitausübung der Jagd (§. 19 alin. 1.) zu ertheilen, und daß sich derselbe diese Scheine bezahlen läßt. Ein solcher Entgeld läßt sich nur als ein Beitrag zum Jagdpachtgelde ansehen; der Zahlende ist daher Mitpächter, und wird dadurch die Zahl von drei überschritten, so liegt darin eine Umgehung des Gesetzes, welche nicht zu dulden ist. Der Gemeinderath ist in solchen Fällen anzuhalten, den Vertrag zu kündigen, auf alle Weise seine fernere Ausführung zu hindern, event. ihn vor dem Richter zur Aufhebung zu bringen.

X. In den dem Jagdbezirke nicht einverleibten, also über 300 Morgen großen, auch nicht demunerachtet freiwillig eingeworfenen Communalgrundstücken darf die Jagd nach §. 5 alin. 3 nicht ruhen, sie darf nur durch einen angestellten Jäger ausgeübt oder verpachtet werden. Sie ist Communalvermögen; die Verpachtung geschieht darum nicht nach den Grundsätzen, die bei den gemeinschaftlichen Jagdbezirken gelten, sondern nach denjenigen, welche für die Verpachtung von Communalgrundstücken, nach §. 52 der Generalverordnung maßgebend sind, also in öffentlicher Versteigerung.

XI. Für die Jagdverträge rücksichtlich der Jagdbezirke wird eine ausreichende Anzahl von Formularen mitgetheilt. Dieselben sind den Gemeindebehörden zur Benützung zuzufertigen, zweckmäßig erst dann, wenn denselben die Genehmigung der für die Jagdbezirksbildung gemachten Vorschläge zugestellt wird.

XII. Die Jagdpachtgelder oder Einnahmen sind nach §. 13 unter die Grundbesitzer, nach Abzug der Verwaltungskosten zu vertheilen. Die Gemeinderäthe sind zu belehren, daß sie unter dem Titel von Verwaltungskosten eine Vergütung für die ihnen erwachsene Arbeit nicht zu beanspruchen haben.

XIII. Nach §. 16 können die bisherigen Jagdpässe nicht weiter in Geltung bleiben. Es ist für Beschaffung neuer Jagdscheine Sorge getragen, und werden dieselben den Beamten demnächst übersandt werden. Es bleibt bis dahin vorbehalten, die nöthige Instruction für deren Verabreichung und Controlle hinzuzufügen.

Einstweilen sind aber alle Aufsichtsbeamte: Landjäger, Forstbediente, Feldhüter anzuweisen, auf jede Contravention, insbesondere auch Uebertretung der Hege- und Schonzeit, und der sonst in der Verordnung gegebenen jagdpolizeilichen Vorschriften streng zu vigiliren und Uebertretungen im Hinblick auf die kurzen Verjährungsfristen ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

XIV. In Vorstehendem sind nur diejenigen Punkte hervorgehoben und erläutert, welche für jetzt von besonderer Wichtigkeit sind. Die weitere Praxis bei Handhabung der Verordnung wird voraussichtlich zu manchen Zweifeln Veranlassung geben, welche auch in den alten Landen am Gesetze vom 7. März 1850 hervorgetreten, und erst durch richterliche und ministerielle Interpretation beseitigt sind. Den Beamten wird die Oppermann'sche Sammlung der defallenden Entscheidungen und Rescripte zugefertigt werden, und werden sie wohl thun, sich baldmöglichst aus denselben zu informiren, um dadurch zu einem richtigen Verständnisse der, nahezu gleichlautenden, Verordnung zu gelangen.

Zum Schlusse ergeht an die Herren Beamten noch eine dringende Anforderung.

Es ist ersichtlich, daß die Verordnung ebenso, wie das altländische Gesetz vom 7. März 1850 bei der Beschränkung des Privatrechts die mögliche engste Grenze inne gehalten und respectirt hat. Ueber diese hinaus kann und darf von der Behörde Nichts erzwungen werden; wohl aber hat die Behörde die unabweisliche Pflicht, ihren ganzen moralischen Einfluß mittelst Rath und Belehrung dafür einzusetzen, daß das im Gesetze limitirte Minimum nicht überall zur Regel gemacht und damit die Erreichung eines Besseren verhindert werde. Es gilt das insbesondere von folgenden Punkten:

1. In Jagdbezirken und selbstständigen Jagdrevieren von nur 300 Morgen können nachhaltig irgend welche Wildstände nicht erhalten werden. Private und Gemeinden, welchen es angelegen ist, sich etwas Capital zu erhalten, welches in der Jagd beruht, handeln darum nur in ihrem eigenen Interesse, wenn sie sich (nach dem belehrenden Beispiele der Domänen- und Forstverwaltung, vide s. VI.) mit ihren, das Maas von 300 Morgen zwar übersteigenden, aber doch für eine ordentliche Wildbahn unzulänglichen Revieren (Communalgrundstücken und Gemarkungen), einer benachbarten Gemarkung anschließen.
2. Die Anthelle an den Jagdreveneruen gebühren allerdings den einzelnen Grundbesitzern, sie zersplittern sich aber in so unbedeutende Beträge, daß sie dem Einzelnen kaum zu gute kommen. Es empfiehlt sich darum, sie ungetheilt zu gemeinschaftlichen nützlichen Zwecken in der Gemarkung (Feldhüter-Löhne, Wege- und Brückenbauten zc.) zu verwenden, und eine dahin führende Vereinbarung zu vermitteln.
- 3) Immer wiederkehrende Pachtperioden von nur 3 Jahren führen zur Jagdverwüstung.

Pächter, die nur 3 Jahre die Nutzung vor sich haben, werden regelmäßig irgend welche Schonung nicht üben, vielmehr in 3 Jahren den höchst möglichen Nutzen erstreben. Eine Jagd aber, die in jedem 3. Jahre ausgeschossen wird, ist in wenigen Perioden vollständig vernichtet, und somit würde um einiger Jahresrevenue willen das Capital verschleudert sein.

Die Gemeinderäthe sorgen nur für die Interessenten vom Jagdbezirke, wenn sie gegenüber Pächtern, von denen eine pflegliche Behandlung der Jagd erwartet werden kann, längere Pachtperioden als 3 Jahre stipuliren. Auch in den übrigen Theilen der Monarchie, in denen das Jagd-Polizeigesetz vom 7. März 1850 gilt, hat das Bedürfnis selbst bereits in den vorstehenden Punkten zum wahrhaft Nützlichen und insbesondere auch zur Bildung von Jagdbezirken von mehreren tausend Morgen geführt.

In allen diesen Beziehungen eröffnet sich für die Beamten ein weites Feld der Thätigkeit, in welchem sie ihrer Stellung gemäß zum Besten ihrer Amtsangehörigen sehr Ersprießliches wirken können. Es wird sonach erwartet, daß sie einestheils die oben besprochenen Grenzen ihrer dienstlichen Gewalt niemals überschreiten, andernteils aber auch in den am Schlusse angedeuteten und sonst etwa noch hervortretenden Beziehungen zur Erreichung des Nützlichen und Besseren ihre dienstwillige Vermittlung überall bereitwillig und hingebend eintreten lassen.

Die Verhältnisse der Gewerbetreibenden betreffend.

Unter Verweisung auf das in Nr. 90 dieses Blattes erlassene Ausschreiben vom 13. April c. wird weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Zur Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs zwischen den aneinander grenzenden Bezirken der alten und der neuen Landestheile ist es den Gewerbetreibenden, welche zur selbstständigen Ausübung ihres Gewerbes in dem einen

Wiesbaden, den 25. Mai 1867. Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Von den nassauischen Domainal-Weinvorräthen aus der Erndte von 1866 werden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

II. zu Rüdelsheim,
Freitag den 14. Juni 1867 Mittags 12¹/₂ Uhr,
 aus den Gemerkungen von Rüdelsheim, Eibingen und Ackmannshausen:

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu **Eberbach** als zu **Rüdesheim** Freitag den 7. und Mittwoch den 12. Juni von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 24. Mai 1867. Königl. Landoberschultheiserei.
Snell.

Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 27. Mai 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. d. Mts. Vormittags 9 Uhr kommen in dem Hause Stiftstraße 16 dahier 2 vollständige Betten, 1 Canape, 1 Schreibtisch, 1 Spieltisch und 1 Waschkommode gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.
Priesbaden, den 27. Mai 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

N o t i z e n.

Heute Mittwoch, den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien 2c. des Franz Matt, Ludwigstraße 14, im Hinter-
haus. (S. Tagbl. 123.)

Versteigerung eines Wagens, einer Pfuhrpumpe, einer Kuh, Hühnern, Gänzen 2c.,
in dem Hause des Karl Müller zu Sonnenberg. (S. Tagbl. 124.)

Versteigerung von Deconomie-Geräthschaften, Pferdegeschirr, Stroh, Heu 2c., im
Hause des Jacob Vogel in Bierstadt. (S. Tagbl. 124.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der Hofraithe und einer Wiese des August Vieh zu Sonnenberg,
in dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 124.)

Gebäude- und Güterversteigerung der Erben des Wilhelm Wagner von Vieb-
rich, in dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 124.)

Versteigert werden Montag den 3. Juni, Morgens 9 1/2 Uhr, 12—18 Stück
wohlgenährtes Rindvieh (Durham), Vogelsberger Kreuzung.

Das Vieh kann im Stalle nicht besichtigt werden, wird aber auf der Ver-
steigerung in dem Hofe vorgeführt. Die Herren Steigerer haben dasselbe sofort
zu bezahlen und wegzuführen.

Geisenheim am Rhein.

8591

Freiherrlich v. Zwiern'sche Rentei.

Schmelzspitzen, Schmelzfransen, Schmelz-Gallon
und **Schmelzgimpfen**, sowie **Knöpfe** habe in großer Aus-
wahl erhalten und empfehle solche zu äußerst billigen
Preisen **Adolph Rayss**, Langgasse 37. 8690

Schöne vollsaftige

Messina-Orangen & Citronen

empfehle billigt

A. Schirmer, Markt 10. 8571

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen

bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

7981

H. Vogelsberger in Viebrich.

Brillantpulver.

zum Reinigen von Messing, Stahl, Blech, Gold und Silber, empfiehlt als
das beste in diesen Artikeln

8671

J. Chr. Glücklich, Kirchhofsgasse 6.

Affenpinscher, 1 Jahr alt, ächte Race, sind zu verkaufen. Näh. Louise-
straße 29, Parterre links. 8669

Marktberichte.

Frankfurt, 27. Mai. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen
verkauft: Weizen 16 fl. 37 fr. — fl. — fr., Roggen 11 fl. 45 fr. — fl. — fr.,
Gerste 11 fl. 45 fr. — fl. — fr., Hafer (200 Pfd.) 9 fl. 47 fr. — fl. — fr. Raps
— fl. Rübsöl 20 fl. 45 fr. — fl. — fl.

Frankfurt, 27. Mai. (Viehmarkt.) Obgleich der hiesige Viehmarkt noch unter
der im Nordosten eingetretenen Grenzsperrle leidet, so hatten die den Markt regelmäßig
besuchenden Händler doch heute für eine den Bedarf deckende Zufuhr aus noch nicht von
der Krankheit inficirten Ländern Sorge getragen. Die Folge war ein erheblicher Preis-
rückgang. Zugetrieben waren: circa 240 Ochsen, 70 Kühe und Rinder (darunter ein
Schausüß von circa 1000 Pfund), 210 Hammel, 180 Kälber. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	33 fl. — fr.	2. Qualität	30 fl. 45 fr.
Kühe und Rinder	1.	31 " — "	2.	29 " — "
Hammel	1.	27 " — "	2.	26 " — "
Kälber	1.	28 " — "	2.	26 " — "

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum

(Wilhelmstraße 7)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11—1 Uhr und Nach-
mittags von 2—6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Museum der Alterthümer

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek

(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)

ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch
und Freitag Vormittags von 11 bis
Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins

(Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Mittwoch den 29. Mai.

Musik am Kochbrunnen

Morgens 6¹/₄ Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr: Concert, ausgeführt
von der Capelle des 80. Infanterie-
Regiments.

Turnverein.

Abends 8 Uhr: Vorturnerschule.

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- u. Spar-Cassen-Verein.

Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8¹/₄ Uhr: Gesangsprobe.

Morgen Donnerstag den 30. Mai

Musik am Kochbrunnen

Morgens 6¹/₄ Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr: Concert, ausgeführt
von der Capelle des 80. Infanterie-
Regiments.

Tägliche Posten vom 15. Mai.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2⁵ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.
Morg. 11³⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁵ } Briefpost.
Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.

Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Lahmstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.

Nachmittags 3, 4⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.

+ Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8⁵, 9⁵, 10⁵⁵, 12¹⁰.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁴⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

An Sonn- und höheren Festtagen geht
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.

Abends von Wiesbaden nach Castet ab.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁰, 8²⁵, 10³⁰, 11⁴⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Frankfurt, 27. Mai.

Geld-Course.

Wiskolen	9 fl. 44	— 46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	— 52
20 Frs.-Stücke	9	28 ¹ / ₂	— 29 ¹ / ₂
Russ. Imperiales	9	45	— 47
Preuß. Fried. d'or	9	56 ¹ / ₂	— 57 ¹ / ₂
Dukaten	5	33	— 35
Engl. Sovereigns	11	42	— 56
Preuß. Cassenscheine	1	45	— 45 ¹ / ₄
Dollars in Gold	2	27	— 28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ¹ / ₈ s. ² / ₈ b.
Berlin	105 ¹ / ₄ B.
Cöln	105 ¹ / ₈ B.
Hamburg	88 ³ / ₈ G.
Leipzig	105 ¹ / ₈ B.
London	119 ⁵ / ₈ G.
Paris	95 B.
Wien	93 92 ⁷ / ₈ s. ¹ / ₄ ⁷ / ₈ b.
Disconto	3 % G.

Hierbei drei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 125)

29. Mai 1867.

Actienbrauerei.

Bei günstiger Witterung findet am Himmelfahrtstage **Orgel-Concert** des allgemein beliebten Sängers **Vincenz Pernitza** aus Prag statt.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. Glas Bier 6 fr.

Diese mit Recht so sehr beifällig aufgenommenen Concerte wiederholen sich für die nächste Zeit Sonntags und an den noch näher zu bestimmenden Wochentagen.

Herr **Pernitza** ist außerdem auf Verlangen bereit, Gesellschaften, welche das Local besuchen, zu singen.

8776

Ph. Volk, Restaurateur.

Schützenhalle.

Vorzügliches **Bornheimer Apfelwein**, Sonntags und Montags **Steinlauler'sches Bier** im Glas, sowie einen sehr guten **Wein** empfiehlt bestens

8775

Wilhelm Mahr.

Théâtre français

auf dem Mauritiusplatz. — Mittwoch den 29. Mai zum erstenmale **Schüler- und Kinder-Vorstellung** zu ermäßigten Preisen. Sperritz 18 fr., erster Platz 12 fr., zweiter Platz 6 fr., wobei Erwachsene in Begleitung der Kinder denselben Preis bezahlen. Zur Bequemlichkeit findet diese Vorstellung Nachmittags 5 Uhr statt. — **Haupt-Vorstellung** Abends 8 Uhr, in derselben zum erstenmale Auftreten des **Russischen Feuerkönigs**, genannt der unbrennbare Mann. Zum Schluß: **Die Sphinx**, oder der lebend sprechende Kopf. — Morgen Donnerstag drei große Vorstellungen, die erste Nachmittags 4 Uhr, die zweite 6 Uhr, die dritte Abends 8 Uhr. — Die zweite und letzte **Kinder-Vorstellung** ist Samstag den 1. Juni Nachmittags 5 Uhr. — Die Vorstellungen finden nur noch bis zum Sonntag den 2. Juni statt.

8681

Hochachtungsvoll **A. Strassbourger & Gebr. Matula.**



Sonnenberg.

Morgen Donnerstag, am Himmelfahrtstage, sowie fortwährend jeden Sonntag, findet im Gasthaus „zur goldenen Krone“ **Flügelunterhaltung** mit Begleitung statt. Hierzu ladet freundlichst ein

B. Noll.

8773

Ich beabsichtige den Bestand meines Waarenlagers vor dem in der Kürze erfolgenden Umzug in mein neues Local viel sowie möglich zu reduciren, und habe mich deswegen entschlossen, zuvor noch einen

Ausverkauf zu bedeutend ermässigten Preisen

stattfinden zu lassen. —

Bei der Reichhaltigkeit meines Lagers, namentlich in modernen Kleiderstoffen, wird dieser Ausverkauf die günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen bieten. — Daß ich nur gute, solide Fabrikate führe, darf ich als bekannt voraussetzen.

Da es zu weit führen würde, sämtliche Artikel meines Lagers aufzuführen, so lasse ich nachstehend blos einige, besonders gut, vertretene, mit den betreffenden Verkaufspreisen folgen:

Feine Lustres mit kleinen gedruckten Mustern, sonstiger Preis 34 fr. jetzt zu 24, 26 und 28 fr.

Einfarbige Lustres, sonst 24, 28, 32 und 36 fr., jetzt zu 20, 24, 28 und 30 fr.

Melirte Alpaccas, sonst 42 und 44 fr., jetzt zu 34 fr.

Mohairs jaspés, sonst 28 fr., jetzt zu 21 fr.

$\frac{3}{4}$ breite ächte Sommer-Lenoës mit Seidenglanz, sonst 40, jetzt zu 30 fr.

$\frac{3}{4}$ breite feine Barèges mit kleinen gedruckten Mustern, sonst 28, jetzt 22 fr.

$\frac{3}{4}$ breite feine Barèges, sonst 18, jetzt 14 fr.

$\frac{3}{4}$ breite jaspirte Fantasie-Stoffe, sonstiger Preis 32, 35, 44, 48 und 50 fr., jetzt zu 28, 31, 39, 42 und 45 fr.

Diese jetzt sehr modernen Stoffe sind in besonders reicher Wahl vorhanden.

Fertige Unterröcke mit breiter Cachemir-Borde, sonst 7 fl. 12 fr. jetzt 6 fl. 24 fr.

Einfache, sowie elegante Unterrockstoffe sind in demselben Verhältniß im Preise ermäßigt.

Auch in Haushaltungsgegenständen, als: Gardinen- und Neublesstoffen, Tisch- und Bettdecken sind die Preise sehr ermäßigt.

Sommermäntel & Mantillen.

welche ich für die Folge überhaupt nicht mehr führen werde, gebe ich besonders billig ab. Radmäntel in den feinsten ganzwollenen Velours und schön gearbeitet, deren sonstiger Preis 10, 12, 15 und 18 fl., jetzt zu 6, 8, 10 und 12 fl.

Der Verkauf findet, der außergewöhnlichen Preisermäßigung wegen, nur gegen Baarzahlung statt und wie immer zu festen Preisen.

J. Hertz, Marktstraße 13.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze ein **Knopf-, Posamentir- & Kurzwaaren-Geschäft** gegründet habe. Bei prompter und billiger Bedienung halte mich bestens empfohlen. **A. Sternberg** in Mainz, Stadthausstraße 11. 8780

Prima Schweizerkäse per Pfund 27 fr., Macaroni 20 fr., ächte Eier-
gemüsnudeln 16 fr., Suppennudeln, gelbe, weiße, breite, schmale 11 fr.,
Sago 10 fr., ostindischen 18 fr., Prima Schmalz 22 fr., Spiritus 90%
per Schoppen 18 fr., Stearinlichter Prima Paquet 24 fr., 2. Sorte 22 fr.
8779 **J. Haub**, Mühlgasse.

Zu verkaufen.

1 Mahagoni-Tagere (Silberschrank) mit Crystall-Spiegelthüren zu 125 fl.
(geköstet 175 fl.), 1 Mahagoni-Damen-Schreibtisch zu 45 fl. (geköstet 70 fl.),
1 gepolsterte Mahagoni-Voltaire (braun Plüsch) zu 40 fl. (geköstet 65 fl.),
1 vergoldete Gas-Krone mit 5 Arme zu 50 fl. (geköstet 68 fl.). Die Gegen-
stände sind alle ganz neu. Näh. Exp. 8757

Ankauf aller Sorten Flaschen Kirchhofsgasse 10. 8767

Zu verkaufen ein eisernes Hothor. Näh. Exped. 8770

Reis-, Frisir- und Staublämme, etwas schadhast, zu 4 und 6 fr. per
Stück bei **A. Harzheim**, Goldgasse 21. 7143

Ein armer Junge verlor gestern durch die Burgstraße über den Markt bis
in die Ellenbogengasse ein Paar Kinderzengstiefelchen. Der redliche Finder
wird gebeten, dieselben Ellenbogengasse 9 bei Schuhmacher **Ves** gegen Be-
lohnung abzugeben. 8805

Auf der Bierstadterstraße wurde eine grün und weiß carrirte Schock ver-
loren. Abzugeben bei der Exp. d. Bl. 8789

Verloren ein schwarzer Doppelohrring. Abzugeben gegen Belohnung in der
Exped. d. Bl. 8778

In der Wellritzstraße wurde am 27. Mai ein Brief verloren. Man bittet
den Finder, denselben Helenenstraße 26 abzugeben. 8835

Verloren.

Dienstag Mittag zwischen 2—3 Uhr wurde auf dem Wege vom Leberberg
bis zur Rheinstraße ein Brief, adressirt: Herrn Regierungspräsidenten
von Dieft, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen
gute Belohnung in der Expedition abzugeben. 8834

Ein Rohrstock mit Griff ist in meinem Laden stehen geblieben. Abzuholen
gegen die Einrückungsgebühren bei P. Ender s, Michelsberg. 8760

Eine geübte Weißnäherin,

welche schon in einem Geschäfte war, wird sogleich ins Haus gesucht. N. E. 8586

Eine perfecte Büglerin sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Steingasse 16,
1 Stiege hoch. 8668

Mehrere Mädchen, welche schon nähen können und die Kunst des Kleider-
machens unentgeltlich erlernen wollen, werden gesucht. Näh. Exped. 8695

Warte- und Monatdienste übernimmt ein solides Mädchen. Näh. bei Frau
Sach s, kl. Schwalbacherstraße 5. 8638

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näh. Wellritzstraße 18, 3. Stock.
Dasselbst wird Weißzeug aller Art in Hand- und Maschinenarbeit angefertigt.

Es können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich
erlernen bei E. Römpel, Marktplatz 3, Vorderh. links. 8774

- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. N. Stiftstr. 5. 8769
 Eine Frau oder Mädchen zum Aufwarten wird gesucht. N. Weberg. 4. 8759
 Ein ordentliches Mädchen kann das Bügeln erlernen. N. Römerberg 8. 8783
 Ein Mädchen sucht Monatdienste. Näh. Röderallee 6 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 8405
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen; auch nimmt dasselbe Aushilfsstelle an. Näh. Exped. 8286
 Eine Frau sucht Monatdienste. Näh. Mauergasse 5 im Hinterhaus. 8802
 Ein Mädchen, welches nähen kann, wird ins Haus gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8800
 Eine deutsche, geprüfte Erzieherin sucht Privatstunden. Näh. Exped. 8823

Stellen-Gesuche.

- Eine gebildete Engländerin wünscht sich als Gouvernante oder Gesellschafterin in einer Familie zu placiren. Einer russischen würde sie den Vorzug geben. Näheres in der Exped. d. Bl. 7988
 Eine gebildete, wohl unterrichtete, deutsche Dame (katholisch) wünscht sich als Erzieherin oder Lehrerin zu placiren. Die besten Referenzen und Zeugnisse stehen ihr zu Gebote. Näh. Exped. 8193
 Ein gewandtes Kellnermädchen wird in eine Restauration gesucht. N. E. 8675
 Eine gewandte Kammerjungfer, eine perfecte Köchin, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Ebenso finden Mädchen jeder Art mit guten Zeugnissen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 8685
 Ein Dienstmädchen wird gesucht Wellritzstraße 5, Parterre. 8702
 Ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird auf 1. Juni gesucht. Näheres Exped. 8303
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres in der Expedition des „Allgem. Anzeigers für Nassau“, Kirchgasse 20. 8363
 Ein braves Mädchen vom Lande, das die Hausarbeit versteht und melken kann, wird gesucht. Näheres Exped. 8089
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wird in die Nähe von Wiesbaden aufs Land gesucht. Näheres Expedition. 8089
 Ein solides Mädchen, welches vollständig kochen kann, wird für 3—4 Monate gesucht. Näheres Kapellenstraße 25, 1. Stock. 8636
 Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße 33 im Hinterhaus. 8756
 Ein Mädchen vom Lande aus guter Familie, brav erzogen, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 14, 3. St. 8211
 Eine Kammerjungfer, die in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf 1. Juni eine Stelle. Näh. Exped. 8758
 Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen auf Pfingsten; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Taunusstraße 41, Parterre. 8762
 Ein Küchen- und ein Stubenmädchen wird gesucht. Näh. Exped. 8761
 Eine perfecte Köchin, in jeder Küche erfahren, sucht eine Stelle. N. E. 7909
 Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näh. H. Webergasse 6. 8784
 Ein einfaches, braves Mädchen, das sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle. Näh. Dambachthal 1, 2. Stock. 8786
 Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 8791
 Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches auch gut serviren kann, sucht sofort eine Stelle. Näheres Schillerplatz 4. 8792
 Ein starkes Mädchen, das Haus- und Feldarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 36. 8793

Ein anständiges Mädchen gesekten Alters, das im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und langjährige Zeugnisse hat, sucht eine Stelle bei einer anständigen Familie. Näh. in der Exped. 8798

Ein braves, solides Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Helenenstraße 16 im 3. Stock. 8822

Ein solides Frauenzimmer mit guten Zeugnissen, welches Putz- und Kleidermachen, sowie Bügeln und Frisiren gründlich versteht, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen. Näh. in der Exped. 8818

3 gute Schuhmachergefellen (auf Frauen- 2 Mann und 1 Mann auf Herrnarbeit) werden gesucht. Näh. Exped. 8610

Ein gewandter Diener sucht Stelle als Kammerdiener oder zu einer fremden Herrschaft. Näheres in der Exped. 8060

Ein Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt wünscht gegen mäßiges Honorar jüngere Schüler bei ihren häuslichen Arbeiten zu beaufsichtigen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7558

Ein Junge kann das Schneidergeschäft erlernen. Näh. Goldgasse 1. 8768

Koch,

zugleich Patissier, sucht sofort eine Stelle. Offerten bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8763

Ich suche zum baldigen Eintritt einen kräftigen Jungen in die Lehre. 8764

Werner, Schlossermeister in Schierstein.

Ein braver, kräftiger Junge wird gesucht Mainzerstraße 27. 8812

Zur Besorgung und Führung einer hiesigen Leihbibliothek wird ein Mann vorgerückteren Alters gesucht. Eine gute Handschrift ist erforderlich und ist die Stellung eine dauernde. Schriftliche Anmeldungen werden durch die Expedition des Tagblatts erbeten. 232

Ein Hausbursche wird gesucht. Näheres Exped. 8828

Ein Kapital von 5000 fl. wird auf ein neues Haus nebst Weinbergen, bester Lage im Rheingau, gesucht. Näheres bei Hrn. Procurator Dr. Braun in Wiesbaden. 8657

Es werden 4000 fl. gegen doppelte Sicherheit auf Güter zu leihen gesucht. 1400—2000 fl. sind auszuleihen in hiesiger Stadt. Näh. Exped. 8166

Ein guter Weinkeller, ca. 15—20 Stück haltend, nicht zu entfernt vom Marktplatz, wird für mehrere Jahre zu miethen gesucht. Näheres bei Hofküfer Stein. 8498

Bahnhofstraße 8 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 8820

Dambachthal 1, 2. St., ist ein freundliches, möbl. Zimmer zu verm. 8701

Dambachthal 8 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. 7035

Dogheimerstraße Parterre ist bei einer stillen Familie ein freundliches, unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 8777

Grünweg 3 (Villa Königsberg) ist 2 Stiegen hoch ein schönes, großes Zimmer und 2 Mansarden nebst Küche und Zubehör mit auch ohne Möbel an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 8097

Häfnergasse 9, 2 Stiegen, sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 8821

Häfnergasse 18 ist eine Kammer mit Bett zu vermieten. 8615

Hirschgraben 14 ist ein möblirtes Zimmer nach der Straße zu vermieten und kann auch Kost dabei gegeben werden. 8230

Kirchgasse 10 im 2. Stock sind unmöblirte Zimmer zu vermieten. 8772

Kirchgasse 25 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7702

Langgasse 8, 2 Tr., ist ein großes Schlafzimmer möblirt zu verm. 8115

Das Landhaus Mainzerstraße 12,
enthaltend 12 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Küchen, 1 Waschküche, 2 Keller,
elegant möblirt, mit dem Garten ganz oder getheilt sofort zu verm. 8434

Mainzerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf gleich
zu vermieten. 8749

Mainzerstraße 14

sind 4 fein möblirte Zimmer einzeln oder im Ganzen zu vermieten. 8337

Michelsberg 5 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 8801

Nerostraße 31

ist auf den 1. Juli wegen Wohnortsveränderung eine schöne, neu hergerichtete
Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie zu ver-
mieten. 8598

Rheinstraße 13 sind einzelne möblirte Zimmer zu vermieten. 8781

A louer

Rheinstrasse 40, au coin de la rue Oranienstrasse un salon élégant
et 2 ou 3 chambres garnies, au premier (bel-étage) — ensemble on
séparé — à des personnes respectables. 7792

Rheinstraße Parterre ist ein Salon, 2 Schlafzimmer, schön möblirt, mo-
natlich zu 30 fl. zu vermieten. Näh. Exp. 8433

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße sind möblirte Wohnungen im
Ganzen und getheilt zu vermieten. N. Bahnhofstraße 1, Parterre. 6148

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1 ist die Bel-
étage bis 1. Oct. anderweit zu vermieten. Näh. bei
dem Eigenthümer L. Gangloff. 8332

Röderallee 26 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7021

Schachtstraße 23 ist ein heizbares Dachzimmer zu vermieten. L. Roth. 8816

Sonnenbergerstraße 6 ist eine neuhergerichtete Parterrewohnung an eine
kleine Familie jahrweise zu vermieten. Näheres im oberen Hause. 7642

Sonnenbergerstraße 20

ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Taunusstraße 9 zu vermieten eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern
mit Bedienung. 8189

Webergasse 34

ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet sogleich zu verm. 8228

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Küche und allem sonstigen
Zubehör, ist möblirt oder unmöblirt, auch getheilt, billig zu vermieten.
Näh. Exp. 6652

Ein schön möblirtes Zimmer jahrweise zu vermieten. Näh. Exped. 8794

1—2 möblirte Zimmer, ganz nahe der Stadt, mit der schönsten Aussicht in
das Nerothal und sehr guter Luft, sind zu vermieten. Näh. Exped. 8718

Schierstein.

Ein freundliches Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör, ganz in der Nähe der
Eisenbahn in Nr. 67, ist auf den 15. Juni zu vermieten. 8788

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 25, 3. St. 7702
2 Herrn können Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 25, 2. St. 7702
Ein reinliches, braves Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Friedrich-
straße 28 im Seitenbau rechts, 3. Stock. 8490

Ein donnerndes Hoch soll erschallen auf den Römerberg 8 dem Gretchen
Sch. I zum morgigen Geburtstage! Eine Wohlbekannte. 6167

Evangelische Kirche.

Christi Himmelfahrt.

Militärgottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Diez.
Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Caplan Raumann.
Betsstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Conradh.

Katholische Kirche.

Christi Himmelfahrt.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr; Feier-
liches Hochamt mit Predigt, Te Deum und Umgang mit dem Aller-
heiligsten 9 Uhr. Letzte hl. Messe 11 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Nerostraße 21a.

Christi Himmelfahrt.

Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Hein.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.

Sunday: Morning Service with Holy Communion at 11.
Evening Service at 4.

On Wednesdays and Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Deserteur und Raubmörder.

(Fortsetzung aus Nr. 124.)

Zweites Kapitel.

Mathilde saß traurig in ihrem Zimmer und harrete mit banger Furcht und Ungeduld der Rückkunft ihres Vaters, hoffte sie doch von diesem zu erfahren, ob ihr Bruder der Verfolgung glücklich entgangen sei. — In diesem Zustande geistiger Aufregung erhielt das arme Mädchen die Kunde von der Ermordung ihres Vaters, und fast gleichzeitig die Nachricht von der in Szégléd erfolgten Verhaftung ihres Bruders Otto, unter der Anschulldigung diesen Mord verübt zu haben.

Während die erste Nachricht den Geist des Mädchens brach, verließ ihr die zweite nicht minder gräßliche Kunde ihre ganze frühere Thatkraft wieder. Es galt nicht mehr ihre Tage in stiller Trauer zu verleben, eine höhere und würdigere Pflicht gebot ihr zu handeln. — Konnte sie nichts mehr für das Leben ihres Vaters thun, so wollte sie doch den Schuldigen verfolgen und sich an der Vertheidigung ihres Bruders betheiligen, von dessen Unschuld an dem ihm in Folge unglücklicher Zufälligkeiten zur Last gelegten Verbrechen, sie völlig überzeugt war.

Nachdem sie die Leitung des Hauswesens ihrem Stubenmädchen Therese, die ihr volles Vertrauen genoß, übergeben hatte, fuhr sie nach Kecskemét, wohin ihr Bruder in der Zwischenzeit gebracht worden war.

Alle ihre Bemühungen, den Bruder sehen und sprechen zu dürfen, scheiterten an der Strenge des die Untersuchung leitenden Auditors, doch theilte er ihr die uns bereits bekannten unglaublichen Aussagen ihres Bruders, so wie gegen ihn vorliegenden, Beweis ähnlichen, Verdachtsgründe mit und schloß mit der Bemerkung, daß Otto schon am ersten Tage seiner Vernehmung in

Szegéd seine Schuld vor Zeugen eingestanden und nur die Behauptung aufgestellt habe, daß er nicht gewußt, daß der Ermordete sein Vater war; seit jenem Geständnisse aber mit Niemanden mehr ein Wort gesprochen habe.

Weit entfernt sich durch die gegen ihren Bruder vorliegenden erdrückenden Beweise in ihrem Glauben an seine Unschuld irre führen zu lassen, hielt sie nur an seinen Aussagen fest und gelobte sich, nicht eher ruhen zu wollen als bis sie den wahren Thäter entdeckt und dadurch die Unschuld ihres Bruders bewiesen haben würde.

Von diesem Augenblicke an begann Mathilde ihre Nachforschungen mit einer Umsicht, mit einer Hartnäckigkeit, die selbst dem ältesten Richter Ehre gemacht haben würde. —

Zuerst begab sie sich in die Czarda, den düstern Ort dieser Grauen erregenden That, und ließ sich die ausführlichste Erklärung alles dessen geben, was in jener Nacht vorgefallen war. —

Ihr erster Verdacht fiel auf den Kutscher, der ihren Vater von Pusztapetry nach der Czarda gefahren; doch der Umstand, daß er in der Pusztapetry zu einer Zeit zurückwar, zu der der Wirth und alle durch das Unwetter in die Czarda geführten Gäste noch wach waren, zwang sie ihre Nachforschungen fortzusetzen. Die von Jedermann gerühmte Theilnahme des Couriers Lajos, dessen durch Nichts gerechtfertigte mit solcher Ostentation zur Schau getragene Verzweiflung bei der Kunde von der Ermordung ihres Vaters, dessen Uneigennützigkeit, die so weit ging, daß er bis dahin noch keine Entschädigung für seine geleisteten Dienste gefordert, erweckten ihr Mißtrauen, welches noch dadurch gesteigert ward, daß Lajos seines geleisteten Schwures ungeachtet, in Kecskemeth nicht gesehen worden war, was doch unfehlbar hätte geschehen müssen, falls es ihm mit der angelobten Verfolgung ihres Bruders Ernst gewesen wäre.

Mit unermüdblichem Eifer ließ sie sich nach Szegedin bringen und erfuhr dort von dem Wirth im Gasthose zum schwarzen Bären, daß außer Lajos und seinen Kellnern Niemand auf dem Zimmer ihres Vaters gewesen war; daß Lajos recht wohl die bedeutenden Summen Geldes habe sehen können, die Herr Müller erst nach dessen Entfernung der Bank übergeben hatte. — In der Absicht, die Lebensweise des sonst als guten Jungen bekannten Couriers beobachten zu lassen, entsandte Mathilde einen ihr als zuverlässlich geschilderten Menschen, von dem sie schon nach wenigen Stunden in Erfahrung brachte, daß Lajos am 6. December, d. h. am Tage des Verbrechens, gegen acht Uhr nach Szegedin zurückgekommen, doch noch am selben Abende wieder fort geritten sei, nachdem er sein todmüdes Pferd im Tausche gegen ein junges und als vorzügliches Renner bekanntes Thier aufgegeben und hundertundfünfundzwanzig Gulden baar gezahlt habe; so wie daß er an jenem Abende außerdem noch im Besitze von fünfzig bis sechzig Gulden in verschiedenen Banknoten gewesen wäre. —

Acht Tage waren seit Mathildens Abwesenheit von Pesth verfloßen, als sie dahin wieder zurückkehrte, da ihr längeres Verweilen in Szegedin durch die Abwesenheit des ihr verdächtigen Couriers nutzlos gewesen wäre.

Als Mathilde gegen neun Uhr Abends unbemerkt und unerwartet in ihrem Hause anlangte, war sie nicht wenig überrascht in dem Zimmer ihres Mädchens eine ihr unbekannte Männerstimme in ziemlich lautem und gebieterischem Tone sprechen zu hören. Anfangs hatte sie die Absicht einzutreten, um den Menschen kennen zu lernen, der es wagte diesen Ton in ihrem Hause, in dem Zimmer eines ihrer Mädchen anzuschlagen; doch momentane Ueberlegung ließ sie diese Absicht verwerfen, und sie behielt sich nur vor, den Fall später streng zu untersuchen. — In ihrem an das ihres Mädchens angrenzenden Zimmer angelangt, ward sie unfreiwillige Zeugin einer Unterredung, die ihr zu denken gab. (Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 125.)

29 Mai 1867.

Perlfransen & Gimpfen,

das Neueste, in größter Auswahl und billigst bei

8635

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Salami-Wurst & Gothaer Cervelat-Wurst,

frisch angekommen, empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10.

8687

Ziehung der k. k. Oesterr. 1864r fl. 100 Loose am 1. Juni a. c.

Hauptpreise: fl. 250,000, 25,000, 15,000, 10,000, 2 à 5000, 3 à 2000, 6 à 1000, 15 à 500, 30 à 400. **Niedrigster Preis fl. 150.**

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung gültig à fl. 2. 15. bei

8085

J. & M. D. Stern,

Webergasse 9.

27 kr. Café 27 kr.

schön und wohlschmeckend, habe eine Sendung erhalten; auch ist der durch seinen Wohlgeschmack so sehr beliebte

42 kr. Mocca 42 kr.

wieder vorrätig bei

8670

J. Chr. Glücklich, Kirchhofsgasse 6.

Glace- und Sommerhandschuhe in großer Auswahl empfiehlt billigst

8691

Adolph Rayss, Langgasse 37.

Die k. k. Szegediner Export-Dampfmühle in Wien hat mir Depot ihrer Fabrikate gegeben, demzufolge empfehle:

Feinst Raiseranzug No. 00 per Rumpf 1 fl. 24 kr.,

"	"	0	"	1	"	16	"
"	Vorschuß	1	"	1	"	8	"

ebenso empfehle **feinsten Biscuitvorschuß**

von der Dampfmühle in Wiesbaden.

8715

J. C. Keiper, Wächelsberg 6.

Wein-Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine **Weinwirthschaft & Restauration** in dem Hause Nr. 17 auf dem Brand (nächst der Post) eröffnet habe. Unter Zusicherung vorzüglicher **Weine, guter Speisen** und prompter Bedienung lade ich zu recht zahlreichem Besuche ein.

Mainz, den 15. Mai 1867.

8560

Joh. Bapt. Rau
aus Sattenheim im Rheingau.

Fertige

Stroh- & Sommer-Hüte,

sowie alle in das **Fuz- & Kurzwaaren-Geschäft** einschlagende Artikel sind billigst zu haben bei

7984

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Statt Zimmerspäne verkaufe ich kleingemachtes trocknes **Kienholz** und **Buchenholz** zum Feueranmachen per Karrn 2 fl. 30 fr.

6270

W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

Seidene Paletots,

sowie

Perlen-Jaquets

empfehle eine neue, besonders große Auswahl in den neuesten und geschmackvollsten Facons.

8465

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Chemnitzer Märzenbier,

Kitzinger & Frankfurter Lagerbier

ist fortwährend in Gebinden billigst zu beziehen bei

8333

L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.

German Lessons

by a Lady. Apply at the office of this paper.

5128

Botanisir-Coupen mit 1, 2 und 3 Linien empfiehlt

8069

Knaus, alte Colonnade 5 und 6.

Neue Späringe

8486

bei **C. Acker**.

Feinstes **Salatöl** 26 fr. per Schoppen,

" **Schmalz** 22 fr. per Pfund

8378

empfiehlt **Hch. Philippi**, Kirchgasse 22.

Alle Arten **Handschuhe** werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei **Wittwe Bold**, Oberwebergasse 41. 1

Aux Fabriques de Lyon,

Taunusstrasse 8,

Maurice Ulmo de Lyon.

Französische gewirkte Cachemir - Long - Châles,
reine Wolle, von fl. 20 an.

Desgl., gestreifte von fl. 12. 30 fr. an.

Gestickte, schwarze Cachemir-Châles zu fl. 9.

Sommer-Châles von fl. 4 an.

„ Long-Châles von fl. 10 an.

Lamaspitzen-Châles von fl. 4 an.

4eckige Châles von fl. 10 an.

Rotonde in Lamaspitzen von fl. 10 an.

Schwarze und farbige glatte Taffetas von fl. 2
an per Metre.

Foulard-Kleider von fl. 15 an das Kleid.

Jaconnirte seidene Kleider haute nouveauté von
fl. 24 an.

Lenos parisiens, schöne Kleiderstoffe, das Kleid fl. 4.

Milanaise, haute nouveauté für Kleider, das
Kleid fl. 6.

Glatte u. gestickte Grenadines von 36 fr. an p. Metre.

Eine große Parthie indischer Foulards zu fl. 1.
45 fr. per Stück.

Neue Sorte russischer Beduinen zu fl. 10. 30 fr.

Alle Sorten neueste Spitzenanzüge.

Spitzen-Kopfputz, Werth fl. 2. 30 fr., zu 36 fr.
per Stück.

Außerordentliche große Parthie Schleier von
18 fr. an per Stück.

Französische gestickte Cols & Manchettes zu 36 fr.
die Garnitur.

Große Auswahl in Ballkleidern, Herrn- &
Damen-Cravatten etc. etc.



Vom 15. Mai 1867 an gültig.

Urmare de Lyon.

[illegible]

Außer den vorstehenden Zügen werden bis auf Weiteres an Sonn- und höheren Festtagen die folgenden Extrazüge befördert:

Ein Zug von Castet (Mainz) nach Wiesbaden: Abgang zu Mainz 5 Uhr 45 Min. zu Castet 5 Uhr 55 Min. Abends, Ankunft zu Wiesbaden 6 Uhr 10 Min. Abends.
Ein Zug von Wiesbaden nach Castet (Mainz): Abgang zu Wiesbaden 7 Uhr 45 Min. Abends, Ankunft zu Castet 8 Uhr, zu Mainz 8 Uhr 10 Min. Abends.

Frankfurt a. M., im Mai 1867

Im Auftrag des Verwaltungsraths: Der Director **Wernher.**

Fahrordnung der Höchst-Sodener Zweigbahn

mit Angabe der Anschlüsse an die Taunus-Eisenbahnzüge.

Fahrten in der Richtung von Höchst nach Soden.

Abfahrt zu		Morgens.						Mittags und Abends.					
		I. II. III.			I. II. III.			I. II. III.			I. II. III.		
		I. II. III.	I. II.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abfahrt zu	Frankfurt	6 10	7 15	9 —	—	10 40	11 30	2 —	2 50	4 —	6 15	—	—
"	Biesbaden	—	I. II. III.	8 5	—	I. II.	10 55	I. II. III.	—	I. II. III.	I. II.	6 30	—
"	Mainz	—	6 25	8 20	—	9 7	11 5	12 10	—	2 15	5 40	6 40	—
"	Castel	—	6 40	8 30	—	9 20	11 20	12 35	—	2 27	5 45	6 55	—
"	Höchst	6 30	7 35	9 25	—	10 55	11 55	I. II.	—	I. II. III.	I. II. III.	7 47	—
Ankunft in	Soden	6 43	7 48	9 38	—	11 8	12 8	2 30	3 10	4 17	6 38	8 —	—

Fahrten in der Richtung von Soden nach Höchst.

Abfahrt zu		Morgens.						Mittags und Abends.					
		I. II. III.			I. II. III.			I. II. III.			I. II. III.		
		I. II. III.	I. II.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abfahrt zu	Soden	7 7	8 57	—	10 33	11 27	1 52	2 47	3 55	6 12	7 18	9 20	—
Ankunft in	Höchst	7 20	9 10	—	10 46	11 40	2 5	3 —	4 8	6 25	7 31	9 33	—
"	Frankfurt	I. II. III.	I. II. III.	—	—	I. II. III.	—	3 45	4 45	6 45	8 —	9 50	—
"	Castel	I. II.	—	—	I. II. III.	—	I. II.	—	I. II. III.	—	—	—	—
"	Mainz	8 2	10 5	—	11 25	12 35	2 45	3 55	4 47	7 20	9 50	—	—
"	Biesbaden	8 12	10 15	—	11 35	12 45	2 55	4 10	4 57	7 30	10 —	—	—
"	Höchst	8 25	10 30	—	11 45	1 —	3 15	4 25	5 10	7 45	10 15	—	—

Bei den mit + bezeichneten Zügen findet kein Wagenwechsel zwischen Frankfurt und Soden statt; bei allen übrigen Zügen werden die Wagen zu Höchst gewechselt.

Die mit * bezeichneten Züge haben Anschluß an die Züge der Nassauischen Eisenbahn.

Die zu Soden gelassenen III. Klasse-Billete können nur bei den Zügen der Taunus-Eisenbahn benutzt werden, welche Wagen der III. Klasse enthalten.

Frankfurt a. M., im Mai 1867.

Im Auftrag des Verwaltungsraths: Der Direktor **Wernher.**

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete, Willens sein
Manufactur- und Modewaaren-Geschäft
aufzulösen, zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine sämtlichen Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen, Foulards**, den neuesten franz. **Jaconas, Organdis** und **Percals, Barèges, Grénadines**, gewirkten **Long-Châles, Spitzen-** und gestickten schwarzen **Cachemir-Châles, Sommer-Popelines**, schwarzen und farbigen **Lustres** und **Alpacas**, weißen, glatten und gestickten **Mulls** bis zu den feinsten, **Piqués, Jackenstoffen, Flanellen**, rothen **Flanelldecken, Unterrockstoffen, Bielefelder Leinen**, fertigen **Hemden**, schwarzen **Cachemir-Double-Châles**, schwarz seid. **Paletots** und **Rotonden** in den neuesten Jacons, leinenen und **Leinen-Batist-Taschentüchern**, schwarz seidenen **Halstüchern, Foulards, Fichus, Colliers etc. etc.** zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines, Thybets, Orleans, Mousseline de laine, Barèges**, schwarzen **Cachemir-Long-Châles** und schwarz seid. **Paletots, Rotonden** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

August Jung,

Wilhelmstraße.

7700

Ein Paar **Nachtauben** mit Käfig sind zu verk. Wellritzstraße 3, Hinterh. 8692

Der ewige **Alee** von 74 Ruthen in der Nähe des Rettungshauses ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 13. 8673

Zwei neue nassantische **Militär-Mäntel** sind zu verkaufen Hirschgraben 5, 3. Stod. 8682

Avis für Damen!

8304

Eine neue Sendung **Frühjahrs-Paletots** habe soeben erhalten, und empfehle **Tuch-Paletots** von 6 fl. an bis zu den feinsten in Tuch und Seide, ferner **Tuch-Jacken** von 3 fl. 30 fr. an, **Seidenzeuge** in schwarz und bunt carrirt und gestreift per Elle 1 fl., farbige **Bique** für Kleider in neuesten Dessins. Zum Ausverkauf zurückgesetzt: fertige **Unterröcke** in reiner Wolle mit eleganter Verzierung, welche 10—14 fl. gekostet, jetzt zu 7 fl., **Mozambique** von 14 fr. an per Elle, französischen **Jaconnet** in jaspe und gestreift zu sehr billigem Preise.

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Ziehung der k. k. Oesterr. fl. 100 Loose von 1864

am 1. Juni a. c.

Haupttreffer: fl. 250,000, 25,000, 15,000, 10,000 u.
Original-Loose coursmäßig, sowie Loose nur für diese Ziehung
gültig billigt bei

Lehmann Strauss,

8309

Webergasse 3.

Die Colonialwaaren-Handlung von C. W. Schmidt, Goldgasse 2,

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes **Café-Lager** der ausgesuchtesten, preiswürdigsten Sorten, als:

	per Pfd.		per Pfd.		per Pfd.
Rio	28 fr.	Ceylon, kleinbohnig	40 fr.	Perl-Surinam	44 fr.
Santos	30 "	Java, braun	40 "	Java, braun	44 "
Colombo	32 "	do. gelb	40 "	do. do.	46 "
Java, grünl.	34 "	Surinam	40 "	do. do.	48 "
Grüner Speck	36 "	Ceylon, feinst	42 "	Mocca, sehr fein	48 "
Java, gelbl.	36 "	Manado, gelb	42 "	Mocha Quilon	48 "
do. grünl.	36 "	do. blaß	42 "	Mocca, feinst arab.	50 "
do. grün	38 "	Java, braun	42 "	Java, braun feinst	52 "
Native Ceylon	38 "	Perl-Java	42 "		
Ceylon, großbohnig	40 "	Java, blau feinst	44 "		

Sämmtliche Sorten bei Abnahme eines größeren Quantums billiger.

Gebrannten Café,

eigener Brennerei,

per Pfund 40, 44, 48, 52, 56 fr., 1 fl. und 1 fl. 12 fr.,
stets frisch und gut gebrannt.

8380

Jaquets

in Wolle und Seide, erstere von 5 fl. 30 fr. an, **Beduinen** für Sommer und Herbst verkauft zu herabgesetzten Preisen.

L. H. Reisenberg,

Langgasse 35.

NB. Anschließende **Paletots** 20 % unter dem Fabrikpreise.

8392

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(III. Beilage zu No. 125)

29. Mai 1867.

Neuer Geisberg.
Am Himmelfahrtstage
Nachmittags: 413

Harmonie-Musik,
Abends: **BALL.**

Restauration auf den Terrassen und in den Sälen.

Schwalbacher Hof.

Donnerstag (Himmelfahrtstag):

Flügel-Musik,

wobei einen ausgezeichneten Borsdorfer Aepfelwein in Flaschen verabreicht.

8803

Jakob Klarmann.

Bierbrauerei Müller in der Stiftstraße.

Donnerstag den 30. Mai:

Zweite

grosse Gesangs-Soirée

der Sängergesellschaft **Weil**, genannt „die Wanderer“,
mit reichhaltigem Programm.

8795

Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr. — Entrée à Person 6 fr.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saal.

Restauration Weins.

Am Himmelfahrtstage, Donnerstag den 30. Mai:

8807

Vorzügliches **Mainzer Lager-Bier.**

Sonnenschirme & En-tout-cas

empfehle in den neuesten Sorten und schöner Auswahl zu billigen Preisen.
Ueberziehen und Reparaturen werden bestens ausgeführt.

8826

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Für die Armen-Augenheilanstalt einen Toilettenspiegel von dem löblichen Vorstande des Gewerbehalle-Vereins als Geschenk erhalten zu haben, wird mit herzlichstem Danke bescheinigt.
Wiesbaden, den 28. Mai 1867.

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. J. W. Schirm.

Bestes Apfelgelée per Pfund 12 kr.

empfehl

Joh. Adrian, Marktplatz 36. 8804

Prima Schmelzbutter

in Kübeln von ca. 25 Pfd. und im Anbruch empfiehlt billigt
8782

A. Schirmer, Markt 10.

Die Mehl- und Brod-Handlung

von **August Fach**, Neugasse 24,
empfehl ihr anerkanntes Weizenmehl per Kumpf zu 1 fl. 14 kr. u. 1 fl. 10 kr., sowie sehr gutes Schwarzbrod, 4 Pfd. zu 18, 19 u. 20 kr. 8806

Crinolenen neuester Façon, Corsetten, Perlengimpen, schwarz mit weiß Besatzband, billigt bei
8799

Elise Claes, geb. Knefel, Markt 9.

Formularien zu Fremdenbüchern

eingerichtet nach den vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungszetteln sind zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

6 Hochstätte 6.

Lager aller Sorten Schuhe und Stiefel, als: Herrnstiefel von 4 fl. 48 kr. an, Damentiefel von 2 fl. 18 kr. an, Kinder-Arbeit von der kleinsten bis größten von 36 kr. an bei
8611

Fr. Weismüller.

Herrn-Hemden, Brusteinsätze und Kragen in schöner Auswahl und guter Waare empfiehlt
8724

Sebastian, Ecke der Gold- u. Metzgergasse 8.

Perlfransen, die Elle zu 9, 12, 15, 18, 24 bis zu 48 kr., und **Perlgimpen,** die Elle zu 3, 4, 5, 7, 9, 12, 15 kr. bis zu 1 fl. 12 kr. empfiehlt
8736

Eduard Kalb, Langgasse 30.

4 Pfund schönes Kornbrod 18 kr.,
4 " " Schwarzbrod 19 kr. } 8. Pfaff, Neugasse 18. 8800

Zu verkaufen: 2 schöne Pincherhündchen (Rattensänger, 1/4 Jahr alt, Männchen) und ein feiner Affenpincher. Näh. Exped. 8790

Zu verkaufen: 1 schlagender Schwarzkopf zu 2 fl. 42 kr., 1 Brenelle, Harzer, Holländer und andere Kanarienvögel, große und kleine Heden, 2 Zwerghühner mit Hahn, Distelfinken u. Stockfinken, Oberwegergasse 51, Parterre. 8790

Vorigjähriges Gen ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 8797

Wellritzstraße 1 werden Herruzugstiefel zu 5 fl. 30 kr., sowie Frauenzengstiefel zu 3 fl. schön und dauerhaft nach Maß gefertigt bei
8642

H. Hollingshaus.

Ein Kinderchaischen zu verkaufen Mauergasse 13, eine Stiege. 7779

Wein-Preise

von **W. Hippacher**, Nerostraße 18,

per Litre ohne Glas.

	fl.	fr.			fl.	fr.
1862r Bodenheimer	—	24	Rothe Weine.			
Niersteiner	—	30	Jugelheimer 1 Etr.	—	48	
Erbacher	—	36	Abmannshäuser	1	—	
Geisenheimer	—	48	Burgunder	1	45	
Winkler Auslese	1	—	Wonnigende Weine			
Küdesheimer	1	12	von Herrn M. Müller.			
1859r Eltviller	—	48			fl.	fr.
1858r Hochheimer . 3/4 Etr.	1	—	1. Qualität	2	—	
1859r Rauenthaler	1	24	2. Qualität	1	45	
1859r Brauneberger Mosel-			Johannesberger Cabinet	3	—	
wein	1	—				

Sämmtliche Weine werden in 1/8, 1/4 und ganzen Ohm zu billigeren Preisen abgegeben. 8807

Oppermann, das Jagdpolizei-Gesetz.

Preis: 42 fr. Vorräthig in der **L. Schellenberg'schen** Hofbuchhandlung (J. Greiß). 393

Strohhuete

für Herrn, Damen, Mädchen und Knaben, sowie Knabentappen empfiehlt zu billigen Preisen **Sebastian**, Ecke der Gold- u. Metzgergasse. 8785

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert zu jedem beliebigen Wärmegrad mit oder ohne Badewanne zu jeder Tageszeit **Ad. Blum**, Metzgergasse 37. 8808

Wascherei und Bleichanstalt.

Ich bringe hiermit meine neu eingerichtete Wascherei und Bleichanstalt in empfehlende Erinnerung. **Frau Schmidt**, Emserstraße 22. 8827

Alle neue **Schuhmacher-Arbeiten**, sowie alle Reparaturen, Sohlen, Flecken, Herzen, werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt.

C. Prinz, Oberwebergasse 51, Parterre. 8790

Heidenberg 33 sind schöne **Hühner** zu verkaufen. 8819

Heu, gutes vorigjähriges, kauft zu 1 fl. 20 fr. per Etr.

Georg Walther. 8824

Ein halber Morgen **ewiger Alee** (auf dem Leberberg) ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Sonnenbergerstraße 7**. 8065

Der **Alee** von einem halben Morgen, in der Nähe der Stadt, ist zu verkaufen **Römerberg 17**. 8796

Mehrere **Tische** und **Rohrstühle**, 1 **Stücksaß** und **Zulastfässer** zu verkaufen **Mühlgasse 3**. 8811

Zu verkaufen: ein guter einthüriger **Kleiderschrank**, eine **Kinderbettstelle**. Dasselbst können 1 oder 2 **Schuhmacher**, oder sonstige Arbeiter, auf Verlangen mit Kost, Logis erhalten. Näh. **Oberwebergasse 51, Parterre**. 8790

Friedrich Vogt, Goldgasse 17, empfiehlt sich im **Scheeren** und **Reinigen** der Hunde. 7401

Turnverein.

Morgen Donnerstag den 30. Mai:

Ausflug nach der Platte,
wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.
— Sammelplatz am „Deutschen Haus“ (oberes Ende der Taunusstraße). —
Abmarsch präcis 4 Uhr Morgens. **Der Vorstand.** 354

Restauration Engel.

Heute Mittwoch den 29. Mai Abends 7 Uhr:

Frei-Concert

der beliebten Sängergesellschaft

Weil, genannt „die Wanderer“.

Die Gesellschaft hatte die Ehre, vor zwei Jahren im Cursaal Concerte zu geben.

Es werden die neuesten **Quartette, Duette, sowie Couplets** vorgetragen.

Morgen Donnerstag am Himmelfahrtstage Abends 6 Uhr:

Frei-Concert.

8813

Morgen Donnerstag (Himmelfahrtstag) Morgens 5 Uhr 8787
im Haine des Neroberges:

Feierliche Wald-Predigt

und Uebergabe des Lebens-Urgesetzes an alle Anwesende*), wozu die Bewohner der nahen und fernen Umgegend freundlichst gerufen und geladen werden. **E. M.**

*) Gegen eine im Walde für ein Geringes zu lösende Empfangskarte.

Brauerei „Burg Nassau.“

Morgen am Himmelfahrtstage

Vocal- und Instrumental-Concert

im Garten,

ausgeführt von der Sängersfamilie **Müller.**

8814

Anfang 4 Uhr. — Concert frei. — Glas Bier 5 fr.

Hôtel Gless.

Chemnitzer Märzen-Bier, Rixinger und Mainzer Moritz'sches Bier
im Glas und in Flaschen zu haben. 8810

Feine **Herrn- und Damenhemden**, sowie jedes andere **Werkzeug** wird
schön genäht und ausgebeßert; auch können noch einige Mädchen das Nähen
gründlich erlernen **Michelsberg 13, gleicher Erde.** 8755

Werkergasse 8 ist eine **Grube Dung** zu verkaufen. 8766

Bei **J. Bär, Kirchgasse**, sind einige halbe Morgen guter ewiger **Alee** zu
verkaufen. 8771

Cäcilien-Verein.

Zu der am Himmelfahrtstage stattfindenden **Niederwald-Parthie** können die Vereinsmitglieder für sich und ihre Angehörigen noch heute und bei Beginn der Parthie selbst Dampfschiffkarten bei dem Vereinsdiener erhalten. Die Abfahrt von hier geschieht mit dem um 8 Uhr 5 Minuten abgehenden Zug der Taunusbahn.

Wiesbaden, den 29. Mai 1867.

Der Vorstand. 25

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 2. Juni 8^{1/2} Uhr Abends: Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cassirers.
- 2) Einzahlung der Beiträge für Juni.
- 3) Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
- 4) Besondere Vereinsangelegenheiten.

Wegen Besprechung einer Freiligraths-Stiftung werden die Mitglieder gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand. 403

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Die Mitglieder, welche sich an der auf Christi Himmelfahrt bestimmten **Waldparthie** betheiligen wollen, werden gebeten, des Morgens 4 Uhr oberhalb dem Wächelsberg sich einzufinden.

403

Bayrischer Hof, Kirchgasse 28.

Morgen am Himmelfahrtstage

Frei-Concert.

Franfurter Lagerbier 5 fr., Bahrenther Exportbier 7 fr.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

8815

Restauration von Chr. Moos.

Heute Mittwoch von Abends 7 Uhr an

Vocal- & Instrumental-Concert

von der Familie Müller.

8825

Restauration Spitz.

Am Himmelfahrtstage

Harmonie.

Anfang 7 Uhr. — Glas Bier 5 fr. — Musik frei.

8828

Sonnenberg.

Morgen am Himmelfahrtstage bei günstigem Wetter **Flügel-Unterhaltung mit Begleitung** bei F. Frees, erste Straße rechts. 8553

Es wird beabsichtigt, ein Streichquartett in's Leben zu rufen. Freunde classischer Musik, welche die noch fehlende erste und zweite Violinpartie übernehmen können, wollen sich an die Exped. d. Bl. wenden.

8817



Großes Lager

acht amerikanischer Nähmaschinen

aus den Fabriken von **Wheeler & Wilson**; — **Weed**; — **Elias Howe jun.** in New-York; ferner **Hand-Nähmaschinen** von **Bassermann & Mondt** in Mannheim u. **Clemens Müller** in Dresden. **Maschinen-Nadeln, Garn, Seide u. Del.** Fabrikpreise, Garantie und Zahlungsvereinfachungen.

6217

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Stadtfeld'sches Augewasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu, zu haben bei **Ch. Maurer, Mode- & Kurzwaarenhandl., Langgasse 2.** 5641

Malzextract-Gesundheits-Chocolade und Chocoladen-Pulver,

aus dem **Extract** des besten Malzes, sowie anderen heilsamen Kräuter-**Extracten**, dem feinsten Cacao und besten raffinirten Zucker auf das Sorgfältigste bereitet, ist ein heilsames Getränk für innerlich Kranke — besonders Brustleidende — **Reconvalescenten** und schwache Personen; da dieselbe selbst von den geschwächtesten Verdauungsorganen schnell zerseht wird, nicht schleimt — also leicht verdaulich ist — **nährt, kräftigt und erfrischt**, daher auch für Gesunde als ein feines, die Gesundheit **ungemein conservirendes Getränk** empfohlen werden darf, sind stets frisch und zu Fabrikpreisen die **Chocolade à Pfund 1 fl. 12 kr.**, das **Chocoladepulver à Pfund 56 kr.** zu haben in Wiesbaden bei Herren: **C. W. Schmidt, A. Schirg, A. Brunnenwasser, Aug. Bauer.**

B. Sprengel & Comp.,

5616

Königl. Hof-Dampf-Chocoladen-Fabrik in Hannover.

Theerseife, gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 18 kr., **Gichtwatte**, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Pack 18 und 30 kr. **Eispomade**, seit Jahren bekannt und berühmt, zum Kräuseln und Kräftigen der Haare, à Fl. 18, 27 und 36 kr., von dem berühmten Hause **Bergmann & Cie** in Paris, Pest und Rochlitz i/S, empfiehlt

389

A. Schirg, Schillerplatz.

Die rühmlichst bekannten

196

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel ic. bewähren, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. A. Querfeld, Langgasse 47.

Das Haus Dogheimerstraße 20 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis Abends 6 Uhr. 6769

Nerostraße 34 ist ein **Wahagoni-Büffet** mit Marmorplatte und ein **Badentisch** zu verkaufen. 4658

Dietenmühle.

Kaltwasser-Heilanstalt, kalte und warme Wannen-, Dampf-, Kiefernadel- und russische Bäder, sowie Apparate zum Einathmen comprimierter Luft zu jeder Tageszeit. Die römisch-irischen Bäder sind Samstags den ganzen Tag, an anderen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herrn, während der 6 übrigen Nachmittage von 2 Uhr bis Abends ausschliesslich für Damen geöffnet. 2108

Mr. Baxter, M. A. University of Oxford, successor to Mr. Habbershaw, gives Lessons in the English Language. 34 Rheinstrasse. 7453

Alle Arten **Weißtädereien**, Namen in Taschentücher, Weißzeug &c. werden schön und schnell besorgt in dem 4056

Städerei-Geschäft von A. Seebold, Langgasse 20.

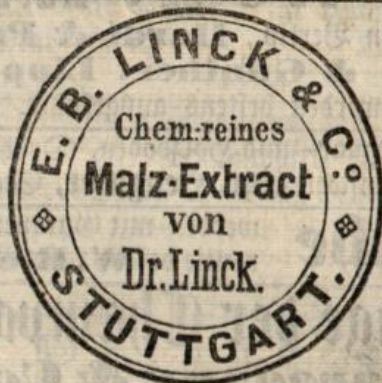
Wasserheilanstalt „Herenthal“.

Zu jeder Tageszeit Sitzungen in den pneumatischen Apparaten zum Einathmen comprimierter Luft, Kiefernadel-, Dampf- und Wannenbäder.

Die römisch-irischen Bäder und russische Dampfbäder von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr. 7810

Großes Fabrik-Lager in Tapeten u. gemalten Fenster-Rouleaux,

große Auswahl, neueste Dessins und billigste Preise bei
64 **Carl Jäger**, Langgasse 16, Eckhaus der Langgasse u. Kirchhofsgasse.



361

Muhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von den Zechen bezogen, verkauft in jedem Quantum
6209 **Enderich, Platterstraße 9.**

Zur gütigen Beachtung.

Soeben habe eine große Parthie **Perlengimpfen, Perlenfranzen** in allen Farben, wegen Aufgabe eines großen **Fabrik-Geschäftes**, zu staunend billigem Ausverkauf erhalten.

8401

P. P. Schupp, Taunusstraße 19.

Rüchen- und Kleiderchränke zu verkaufen **Römerberg 27.** 7789

Feine Wasche wird gewaschen und gebügelt **Römerberg 27.** 7790

Consum- & Sparverein. 209

Unterzeichnete übernimmt für jede Familie, die solches wünscht, die tägliche Lieferung an Fleisch, Brod, Weiz, Butter, Eier, sowie aller Colonial- und Specerei-Waaren. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Düte zc. den Stempel der Magazinverwaltung tragen muß.

Die Magazinverwaltung.

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M.-Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Minnatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

395 **Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.**

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **S. Benz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

356 **Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.**

Pianoforte-Lager

von

W. & C. Wolff, Marktplatz 8.

Pianinos von **Biese** in Berlin, **Hardt & Pressel, Flügel** und Tafelllaviere von **Kaim & Günther, Lipp** zc. zum Vermiethen und Verkauf. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4451

6673 **Siebe** mit Draht-, Haar- und Holzboden, Drahtgewebe, Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt **Chr. Sengstler, Siebmacher, Langgasse 30.**

Gummischuhe werden mit Gutapercha reparirt unter Garantie bei **W. Ries, Hochstraße 16.** 3961

Haupt-Niederlage der Champagner-Weine von **De St. Marceaux & Co. in Reims**

bei **Ph. Göbel, Weinhandlung, Neugasse 1.**

Carte noire, vin sec per Flasche 2 fl. 12 kr.,

Carte blanche, I. Qual. " " 2 " 42 "

Grand Vin Royal St. Marceaux " " 3 " 24 "

In Körben billiger. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8339

Backsteine sind zu verkaufen **Adelheidstraße 6.** 5261

Eine **steinerne Treppe** zu verkaufen **Kapellenstraße 25.** 8557

Getragene Kleider und Schuhwerk zu verk. **Häfnergasse 10, Parterre.** 5391

Sehr schöne Georginen bei **Gärtner J. G. Hofmeyer, Röderallee 4.** 7689

Steingasse 9 ist eine Grube vorzüglicher **Ochsen- und Schlachtdung** farrnweise zu haben. 8525

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**